

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 49

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Nebi-Rundfrage

haf ein großes Echo gefunden. Viele hundert Antworten sind eingesandt worden. Die lieben Frauen haben sich weit mehr beteiligt als die Männer. Läßt sich über das Typische an den Schweizer Männern mehr sagen als über die Eigenarten der Stauffacherinnen? Wir übergehen diese Frage und bringen nachfolgend eine Auswahl der besten Antworten.

### Was ist an den Schweizer Männern typisch?

Ihre Sorge für das Auto,  
ihre Ausdauer im Freundeskreis,  
ihre Müdigkeit im trauten Heim!

Frau H. K. in Wil

s zwängz-ab-acht-Muu!

Frl. B. K. in Kilchberg

— daß sie in allererster Linie mit ihrem Beruf verheiratet sind!

Frau A. Sp. in Zürich

«Dia Hitz! Bringeds mer sofort grad zwee Bächer, Frölein — — Wa wotsch Du trinke, Elsi?»

Frau M. L. in Zürich

Sie nögeln schon beim zmörgeln.

Frau P. R. in Romanshorn

Typisch ist des Schweizers ausgeprägter Sinn für Häuslichkeit. Daß er als Mitglied soundsovieler Vereine jeden Abend ausgehen muß, dafür kann er nichts, denn wenn es auf ihn ankäme, bliebe er viel viel lieber daheim.

Frau H. W. in Luzern

Daheim: Bewölkt, trocken, Bise, kalt.  
Auswärts: Aufhellend, abflauen der Bise, wärmer.

Frau L. H. in Ohringen

Sie sind nicht so feurig wie die Italiener, und nicht so galant wie die Franzosen, sie sind weder so gediegen wie die Engländer noch so großzügig wie die Amerikaner — und trotzdem haben wir Schweizer Frauen gerade unsere Männer am liebsten!

Frl. E. K. in Zürich

Eso send dSchwizer Manne: Si redid emmer vom Militär ond förchtid sech vor em Fraueschimmrächt!

Frau A. V. in Luzern

«Von der Rhone bis zum Rhein,  
ist der Schweizer im Verein!»

Frau M. B. in Biel

Typisch an den Schweizern ist, daß sie die Frauen und das Militär gleich gern haben. Ihr Herz hängt daran — aber beide dürfen nichts kosten.

Frau M. S. in Cham

Nach dreiwöchiger Geschäftsreise ins Ausland kehrte er letzten Freitag zu seiner Familie zurück. Er beflogte seine Räder, soviel immer die PS hergeben wollten — um ja nicht zu spät im Männerchor einzutreffen.

Frau K. F. in Oberrieden

Die Hosenträger!

Frau M. M. in Zürich

### Was ist an den Schweizer Frauen typisch?

Nümme vill!

Karl J. in Langenthal

Ihre Verbundenheit mit der englischen Königsfamilie.

H. M. in Schönenwerd

Die Persönlichkeitsspalzung: zur einen Hälfte Bethli, zur anderen Annabelle.

Bruno N. in Laufenburg

Daß sie einem nach dem ersten Kuß die Krawatte zurechtrücken.

Kurt H. in Zürich

Sie sagen immer: «Mein Mann hat gesagt ...!», auch wenn er gar nichts zu sagen hat.

Heinrich B. in Chur

Die typische Schweizer Frau fällt im Rahmen einer Rahmdegustation nicht aus dem Rahmen.

G. W. P. in Zürich

«Zieh dSchueh abb, ich ha putzt!»

Marlin B. in Luzern

Was miar am beschta gfalla tuat isch sääb, daß d Schwizzar Frau überhaupt nüt tūpischas' hend. Darfür sinds liabi Frau mit allna Vorzüg und — fascht hefti gsait: allna Fählar.

Hitsch us am Welschdörfli

So, das wären einige Antworten aus dem Leserkreis. Haben sie das wirklich Typische ausgesagt über die Männer und Frauen in helvetischen Landen? Die Antwort wollen wir den Nebifreunden überlassen.

Wir danken allen herzlich für die Teilnahme an der Rundfrage. Die Einsender der hier veröffentlichten Antworten erhalten eine Buchgabe aus dem Nebelpalter-Verlag.

Grüezi! Der Textredaktor

*Neuheit*

**Elektrischer  
Tellerwärmer**

Jetzt am gepflegten Tisch vorgewärmte Teller rasch und bequem! Moderne Dessins, waschbar. Ein elegantes, neuartiges Geschenk. In Elektro- und Haushaltgeschäften



Fr. 39.-

**Solis**

*Zur Pflege der Frisur*  
HARTGUMMIKÄMME  
**HERCULES** UND *Sägemann*

Elastisch, formschön, elegant  
durch große Haltbarkeit bekannt

★ SEIT EINEM JAHRHUNDERT FÜHREND  
Generalvertreter: Emil Raesamen, Grendel 21, Luzern

**ST. GALLEN**

**Hotel Walhalla**  
das kleine Grandhotel

